



Nimm Jesus

AKTUELLE PROJEKT INFORMATION



Die Innovation „Begegnungstag“ verdient unsere ungeteilte Neugier!

In den 80er Jahren des v. Jhdts. tauchten in Zeitungen erstmals Begriffe auf, mit denen die meisten kaum etwas anfangen konnten: Internet, Worldwide Web, elektronische Post u.ä. – Utopische Zukunftsmusik, etwas für Computereeks. Heute ist ein Leben ohne Internet und E-Mail nicht mehr vorstellbar. Das gilt für Leute, die dieses Medium beruflich nutzen, aber auch für Hausfrauen und Studenten, Kinder und Greise – alle wollen den schnellen Zugriff auf global vernetzte Daten.

Manchmal dauert es lange, bis sich eine Erfindung durchsetzt. Die einen haben Berührungsängste und scheuen sich, sich für etwas so Neues zu öffnen. Andere befürchten, dass Neuheiten das ganze Leben umkrepeln, gute Traditionen auf der Strecke bleiben könnten.

Wer so denkt, hat ja nicht Unrecht.

Viele Innovationen haben unser Leben verändert. Erinnerung wir uns noch, als wir zum ersten Mal zusahen, wie eine Kopie über Entfernungen hinweg auf unser Faxgerät übertragen wurde? Welche Erleichterung war der Fernkopierer für unsere Kommunikation! Heute ist diese bahnbrechende Erfindung längst überholt. Dabei kam sie uns vor wie ein kleines Wunder.

Auch wir Christen tun uns nicht immer leicht, eine Neuheit in den Dienst des Reiches Gottes auf Erden zu stellen. Seien es technische Innovationen oder neue Methoden der Verkündigung. Beide haben es verdient, dass wir ihnen mit einer Mischung aus Skepsis und Neugier begegnen. Skepsis, weil Technik sehr unterschiedlich genutzt werden kann. Neugier, weil sich uns womöglich Chancen eröffnen, nach denen wir oft gesucht, um die wir lange gebetet hatten.

AUGENBLICK BITTE IN SACHEN BEGEGNUNGSTAG



Schön, dass du mir einen kleinen Augenblick deiner Zeit schenkst. Trotz moderner Medien fühlen sich viele Menschen einsam. Kann es sein, dass einige von ihnen eine Sehnsucht nach echter Begegnung und Freundschaft spüren?

Und wir Christen? Wir besuchen regelmäßig den Gottesdienst, um Gott zu begegnen und um Freunde und Bekannte zu treffen. Wie schön ist es mit jemandem zu lachen oder zu weinen, zu reden oder zu schweigen.

Jesus mischte sich oft unter Menschen. Er hatte echtes Interesse und suchte besonders Kontakt mit denen, die Gott nicht so gut kannten oder gar schlechte Erfahrungen mit seinen Nachfolgern gemacht hatten. Viele haben von dieser persönlichen Begegnung profitiert. Sie wurden gesund an Körper, Seele und Geist.

Wie wäre es, wenn du täglich einen Augenblick in die Begegnung mit Menschen investierst: ein nettes Lächeln, ein gutes Wort, eine kleine Hilfe, ein ansprechendes Geschenk. Hast du das Verteilheft „Alles Gute!“? Nutze es! Es wird deine Bemühungen unterstützen.

Bernhard Bleil

Koordinator für Begegnungstage

„Begegnungstage“? Fragen und Antworten

Gemeinden, die (noch) keinen „Begegnungstag“ erlebt haben, wissen kaum, wovon hier die Rede ist. Wer aber diese drei Seiten regelmäßig gelesen hat, konnte angesteckt werden von der Begeisterung der Gemeinden, die sich darauf eingelassen haben. Weil es viele Gemeinden gibt, die diese Erfahrung noch vor sich haben, antworten wir auf Fragen, die uns oft gestellt werden.

- **Wer veranstaltet einen „Begegnungstag“ und wo findet er statt?**
„Begegnungstage“ werden von einer örtlichen Adventgemeinde geplant und in der Regel in ihren eigenen Räumlichkeiten durchgeführt.
- **Wer wird zu einem Begegnungstag eingeladen?**
Personen, die an einem Bibelfernkurs des Internationalen Bibelstudien-Instituts (IBSI) teilgenommen haben (nachdem sie wichtige Themen der Bibel kennen gelernt haben, wollen wir ihnen unsere Freikirche vorstellen, die weltweit solche Bibelstudien-Institute betreibt), Menschen, die mit dem Deutschen Verein für Gesundheitspflege (DVG) in Verbindung stehen sowie Teilnehmer/innen der „YES!“-Bibelfernkurse für Kinder.
Dass eine Gemeinde zu einem Begegnungstag die ihr bekannten Personen aus dem erweiterten Umfeld wie Gäste von Evangelisationen oder Gottesdiensten, ehemalige Gemeindeglieder, nichtadventistische Angehörige und Freunde von Gemeindegliedern einlädt, versteht sich von selbst.
- **Wie darf man sich den Ablauf eines „Begegnungstages“ vorstellen?**
Ein Nachmittag in angenehmer Atmosphäre: Wir erklären, warum wir mit Jesus Christus leben, was unser Glaube uns bedeutet; wie wir uns als Adventgemeinde verstehen; was wir tun und wie wir leben. Wir beantworten Fragen der teilnehmenden Gäste. Dazu gehört auch, dass wir miteinander essen und trinken: Kuchen und Gebäck, warme und kalte Getränke.
- **Kann jede Gemeinde einen „Begegnungstag“ durchführen? Ja, jede!**
- **Wie fangen wir an, was wäre der erste Schritt?**
Nach Wolfgang Bartel haben wir in Bernhard Bleil wieder einen Koordinator für „Begegnungstage“. Er kommt gerne zu einem Beratungsgespräch. Außerdem kann man bei ihm das Ideen-Handbuch „Begegnungstage“ anfordern; eine umfassende Arbeitshilfe, um so ein Vorhaben zu planen und zu verwirklichen (Kontaktadressen auf Seite 33).

Also: Keine Angst vor dieser Neuerung „Begegnungstag“! Er kann deine Gemeinde verändern!

Begegnungstag

Herzlich
willkommen!



Schaukasten-Plakat: „Einladung zum Begegnungstag“

Das „NIMM JESUS“-Verteilheft „ALLES GUTE!“ –
14 THEMEN. 14 KARTEN. 14 ANGBOTE.

„Es gibt nichts Gutes – außer man tut es!“

Vor wenigen Wochen hat sich die Welt an die Bergarbeiter aus Chile erinnert. 70 Tage waren sie eingeschlossen. In den ersten Augenblicken nach dem Erdbeben dachten alle: „Das ist das Ende!“ Aber über Tage gab es ein paar „Verrückte“, die sich eine Rettung theoretisch vorstellen konnten. Nur, die beste Theorie hätte den Eingeschlossenen nicht geholfen. Es wurden Leute gebraucht, die mit Fantasie und Energie, mit Gottvertrauen, Geld und Glück das Unmögliche möglich machten. Sie „taten das Gute“ – von ganzem Herzen!

Manchmal vergessen wir, dass es bei den Angeboten des Evangeliums um Rettung geht. Der Aufwand, den Gott dafür erbrachte, übersteigt unsere Vorstellungskraft. Der Aufwand auf unserer Seite ist erheblich geringer. Unser Verteilheft unter die Leute zu bringen, das geht so nebenbei: bei einem Spaziergang, in der Bahn, auf einer Parkbank...

Mach mit! Bestelle die Hefte am Büchertisch. Und dann nichts wie weg damit. Verteilen! DANKE!

Zuschriften zu diesen Seiten bitte an:

Bernhard Bleil

Ostpreußenstraße 7 · 40822 Mettmann · Tel.: 02058 7889774
E-Mail: bernhard.bleil@adventisten.de

Die Verteilhefte mit dieser Anforderungskarte gleich bestellen!

Bitte ausfüllen und am Büchertisch deiner Gemeinde abgeben.

Jeder Besteller erhält vierteljährlich die angeforderte Zahl von Päckchen mit je 25 Verteilheften. Wer die Lieferung unterbrechen oder beenden will, teilt dies bitte am Büchertisch mit.

